

Bahnhof Bad Nauheim-Nord

Ausgabe 29
2 / 2019

Das Magazin für Freunde und Förderer der Eisenbahnfreunde Wetterau e.V.

Fahrzeuge

EFW 1 muss instand gesetzt werden

Fahrsaison 2019

Rückblick und Ausblick

Termine und Aktuelles



Editorial



Liebe EFW-Freunde,

die Saison 2019 liegt fast hinter uns und der Tag, an dem wir unsere EFW 1 außer Betrieb nehmen müssen, rückt unaufhaltsam näher. Aber mit dem Ende der Saison im Oktober

werden wir die Lokomotive außer Betrieb nehmen. Diese Saison konnten wir noch fahren, aber nun zwingt uns der TÜV, umfassende Reparaturmaßnahmen an dem Kessel vorzunehmen. Im Sinne der Betriebssicherheit ist das natürlich auch gut und richtig so. Nur werden wir uns für einige Zeit von unserem Zugpferd und Symphatieträger verabschieden müssen. Was genau getan werden muss, lesen Sie in dieser Ausgabe.

Im Verein hat sich dieses Jahr ebenfalls eine Menge getan. Die EFW haben einen neuen Vorstand. Zudem machen wir uns Gedanken darum, wie wir neue Mitglieder gewinnen können. Hierfür haben wir ein Projekt aufgesetzt, welches -so hoffen

wir- in 2020 erste Früchte tragen wird.

Hinter den Kulissen des Theaterzuges, das dürfte im wahrsten Sinne des Wortes ein außergewöhnlicher Einblick sein. Oft ist gar nicht bekannt oder bewusst, was alles notwendig ist, damit unsere Züge "laufen" können. Lesen Sie selbst.

Ja...nicht zuletzt war das Jahr 2019 wieder einmal sehr erfolgreich, ob es noch erfolgreicher gewesen ist als 2018, können wir jetzt noch nicht absehen, es sieht aber danach aus. Der Zuspruch wächst von Jahr zu Jahr. Und dass wir das bewältigen können, verdanken wir unseren aktiven Mitgliedern, die viele Stunden in verschiedenen Bereichen ehrenamtlich dafür sorgen, dass der Bahnbetrieb funktioniert. An dieser Stelle möchte ich einmal Danke sagen, denn ohne unsere Mitglieder ginge Vieles nicht. Wir freuen uns darauf, dass bald viele neue Menschen unsere Arbeit finanziell oder auch mit "Arbeitskraft" unterstützen, Ihr

Stefan John

Das besondere Bild



Eine Impression aus den 60ern: BLE-Lok 204 mit Personenzug bei Pohl-Göns, man beachte die Sh2-Tafel im Gleis.



Verein Neuer Vorstand gewählt

Die Jahreshauptversammlungen sind in einem Verein in der Regel eine eher lästige "Pflichtübung". Wie immer das Übliche: Begrüßung, Bericht des Vorstands, Bericht des Kassierers, Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Vorstands und so weiter....

Ja, auch das haben wir auf der diesjährigen Mitgliederversammlung erlebt. Und es war ja kein unerfreuliches Jahr 2018, über welches berichtet wurde. Weder qualitativ noch wirtschaftlich. Das Jahr 2018 kann als eines der erfolgreichsten Jahre in die Geschichte der Eisenbahfreunde Wetterau eingehen. Stetig steigende Fahrgastzahlen über alle Segmente und Angebote zeigen doch, dass die in den vergangenen Jahren eingeleiteten Maßnahmen Früchte tragen. Der Holzzugverkehr schwächelt leider etwas, aber wenn es in den umliegenden Wäldern kein Holz gibt?!

Es ist aber auch erkennbar, dass wir mit unserer ehrenamtlichen Organisation an die Grenzen dessen stoßen, was machbar ist. Deswegen wurde unter anderem die Initiative für neue Mitglieder gestartet. Gibt es mehr Schultern, auf die notwendige Arbeiten verteilt werden können, wird es für alle leichter. Wir werden eruieren, ob es nicht eventuell auch ungewöhnliche Wege hierfür gibt.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Neuwahl des Vorstands. Dies erfolgte in einer separaten Versammlung, da sich hier auch richtungsweisende Veränderungen abgezeichnet haben. Als wesentliches Merkmal unserer Neuausrichtung wird die verantwortliche Arbeit auf eine breitere Basis gestellt. Der Vorstand wird sich künftig der Expertise von Fachberatern bedienen, die operativ und fachlich beraten. Hierfür müssen natürlich noch die formellen Voraussetzungen geschaffen werden.

Dem neuen Vorstand gehören nicht mehr an: Heinz Kopp, der sich nicht mehr zur Wahl gestellt hat und Manuel Härter, der ebenfalls nicht mehr zur Wahl angetreten ist.

Der neue Vorstand besteht nun aus Stefan John (1. Vorsitzender), Tristan Gurb (2. Vorsitzender), Manfred Göbel (Kassierer), Heinrich Cloes (Erster Beisitzer) und Philipp Schmidt (zweiter Beisitzer). Wir wünschen Euch viel Erfolg, die Geschicke unseres Vereins in ein gutes Fahrwasser zu steuern. Die Herausforderungen werden nicht kleiner, eine Floskel, aber leider wahr. Wir hoffen sehr, dass wir unsere kleine Bahn auch in Zukunft ehrenamtlich betreiben können.



v.l.n.r. Philipp Schmidt, Tristan Gurb, Stefan John, Heinrich Cloes und Manfred Göbel



Ihr Lieben,

tja....alt werden ist nichts für Feiglinge sagte schon Joachim Fuchsberger (die älteren unter Euch werden ihn noch kennen). Nun bin ich mit meinen 115 Jahren nun auch nicht mehr ganz

taufersch, ich merke die Zipperlein schon auf jeder Fahrt. Es wird halt nicht einfacher. Nun bin ich "verdonnert" worden, mich einmal umfassend runderneuern zu lassen und anschließend in die Kur zu gehen. Das gefällt mir nur mäßig, aber wenn es mein "Arzt" in Form des TÜVs so für richtig hält, muss es wohl so sein. Ich verabschiede mich nach vielen tollen Jahren von Euch, um mich dieser Erneuerung zu unterziehen. Es ist ja schon toll, dass einem in so hohem Alter noch eine umfassende Behandlung zuteil wird.

Ich sage hier einmal DANKE, dass ihr bei jedem Wetter und jeder Gelegenheit mich begeistert begrüßt habt. Ich weiß gar nicht, für wie viele Fotomotive ich gedient habe. Es waren viele, aber ich habe es gerne gemacht. Ich war immer begeistert über Kinder...mensch, das könnten meine Ururenkel sein, wissen die noch, was eine Dampflok ist?

DANKE auch an die Jungs der EFW, die mich mit wahrer Hingabe jedes Wochenende wieder fit gemacht haben für den nächsten Einsatz. Ich weiß diesen Idealismus zu schätzen!

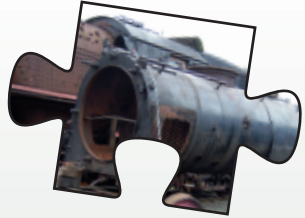
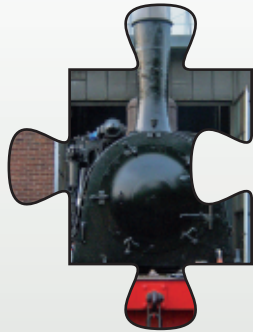
Nun geht es also in die "Lokomotivklinik", hoffe, dass alles gut klappt und ich noch viele tolle Fahrtage mit Euch erleben darf. Ich werde wohl einen Teil fern der Heimat in Krefeld verbringen müssen, aber meine Reha findet in Bad Nauheim statt. Ich freue mich über Eure Besuche im Betriebswerk und auf bald, Eure Dampflok EFW 1 oder auch **Friedrich Karl!**

P.S. Ich freue mich immer über Besuch und Gäste, die sich über mein Wohlergehen erkundigen. Sehr gerne...





Fahrzeuge "Baustelle" EFW 1



Eine Dampflok besteht aus vielen verschiedenen Puzzleteilen. Und eine ganze Reihe der Puzzleteile müssen wir in den kommenden Monaten einer Erneuerung unterziehen. Da sind natürlich der Kessel und die Feuertür, einige Armaturen, das Fahrwerk und die Luftpumpe zu

nennen. Aber auch der Austausch der Puffer und Anpassungen am Schornstein, dem Führerhaus und anderer äußerer Bedienelemente stehen auf der Agenda. Ein großes Puzzle, welches wir in den kommenden Monaten wieder fachgerecht herstellen möchten, damit die EFW 1 wieder dampft.



Museumsbahn

Die Fahrseason 2019: spannend, erlebnisreich und erfolgreich

Die Saison 2019 ist zu Ende. Es war schön, durchaus erfolgreich und hatte auch seine turbulenten Seiten. Wir konnten als neues Kooperationsangebot den BurgZug zusammen mit

zünftiges Barbeque am Bahnhof in Steinfurth vorbereitet.

Gleich zu Beginn der Saison lief es nicht so glücklich, denn an der Dampflok musste ein

Achslager -weil heißgelaufen- erneuert werden. Leider konnten wir sie ungefähr acht Wochen nicht einsetzen. Immerhin konnte sie dann ab Juni fahren. Jetzt wird sie bekanntlich außer Betrieb genommen.

Und die letzten beiden Fahrtage endeten dann in Rockenberg. Also eine Menge los. Auf jeden Fall sehr viele schöne, interessante und inspirierende Begegnungen mit

unseren Gästen. Und hier freuen wir uns schon jetzt auf die Saison 2020. Bis dahin gibt es aber noch viel zu tun.



der hessischen Schlösserverwaltung starten, welches sich durchaus zu unserer beiderseitigen Zufriedenheit entwickelt hat. Unsere Gäste können nun schon in Bad Nauheim die Karten für die Burg oder auch die Burgführung kaufen.

ZUGLUFT hat sich schon fast zu einer festen Größe in der Kleinkunstszene entwickelt, (fast) alle Veranstaltungen konnten vor quasi ausverkauftem Waggon stattfinden. Das Programm war wieder sehr abwechslungsreich. Erstmals haben wir unsere Sommerpause unterbrochen. Im Juli ist die irische Band Cuig aufgetreten und wir haben ein



Und hier die Rückmeldung eines begeisterten Fahrgastes...

"(...) Ich hatte das Glück, sowohl auf der Hin- als auch auf der Rückfahrt mehrere Stunden im "Bremserwagen" bei offenem -Waggonfenstern inklusive Rußdusche und -geruch sitzen zu dürfen. Ich saß auf dem "Präsidentensitz", der dieses herrliche Gewackel auf den alten Gleisen noch schöner macht.

Alles in Allem war dieser Tag einfach nur wunderschön. Ich hatte mir -als Abwechslung zu meinem Kuraufenthalt- einen schönen Tag erhofft, aber es war noch viel besser als ich es mir erhofft hatte. Oder auf neudeutsch: you make my day! (...)"

Christian Fyrk aus Essen



Hinter den Kulissen ZUGLUFT -Bretter, die die Welt bedeuten-



Bretter, die die Welt bedeuten und das auf einem ganz kleinen Raum. Ja, die ersten Jahre unseres Theaterzuges waren nicht so einfach. Das Programm musste ja erst einmal bekannt werden. Inzwischen erfreut sich der Theaterzug einer zunehmenden Beliebtheit und das freut uns natürlich sehr. Grund genug, ein wenig über die Hintergründe zu berichten.

Der Theaterzug fährt immer mit einer Diesellok, die Vorbereitungen des Triebfahrzeugs sind also überschaubar. Trotzdem gilt es, den Zug zu rangieren und die Waggonen in die richtige Wagenreihung zu bringen. Gegen 17.00 Uhr muss der Zug fertig am "Betriebsbahnsteig" in Bad Nauheim bereitstehen. Der Künstler...oder die Künstlerin erscheinen meistens gegen 17.00 Uhr - 17.30 Uhr. Gleich nehmen sie den Theaterwagen in Augenschein, Beschallung und andere Bühnentechnik werden parallel aufgebaut. Zur gleichen Zeit wird das Buffet angeliefert. Wir

bauen dies im Büffetwagen auf, Geschirr und Besteck dürfen nicht fehlen. Ab 19.00 Uhr rollen wir den roten Teppich aus, unsere Gäste begrüßen wir mit einem Glas Sekt oder O-Saft. Dann geht es los. Das Buffet ist eröffnet, der Zug fährt. Erster Halt in Rockenberg oder Griedel. Die Vorstellung beginnt. Die Rückfahrt endet in Steinfurth, die Theatergäste bedienen sich inzwischen an der Bar.

Der zweite Teil der Vorstellung läuft und dann fährt der Zug nach Bad Nauheim zurück. Vielleicht noch ein kleines Schwätzchen mit dem Künstler? Gib'ts nur bei uns. Und nicht selten kommen die Künstler in unseren Thekenwagen und man kann sie "ganz normal" erleben. Gegen 23.00 Uhr laufen wir wieder in Bad Nauheim ein. Nachdem die Gäste ausgestiegen sind, muss das Buffet und die Bühnentechnik abgeräumt werden. Der Zug wird auf das Abstellgleis rangiert und die Lok kommt in die Halle. Gegen 0.00 Uhr ist dann auch für uns Feierabend. Was so alles "Backstage" passiert.



Verein Unterstützung der Sparda-Bank Hessen

Die Bahnstrecke zwischen Bad Nauheim und Münzenberg aufrecht zu erhalten, um darauf Museumszugverkehr anzubieten, haben sich die Eisenbahnfreunde in der Wetterau zur Aufgabe gemacht: Museumszüge, der Theaterwagen ZUGLUFT sowie der Wetterauer Vogelzug, Nikolausfahrten vor Weihnachten und individuelle Sonderfahrten für Hochzeiten, Geburtstage oder sonstige Feierlichkeiten gehören zum Angebot. Kosten für die Wartung und Reparatur der genutzten Schienenvehikel bleiben da nicht aus. Erst im Juli wurde die Dampflok repariert: eine langwierige Sache, da die notwendigen Ersatzteile extra angefertigt werden mussten, weil sie in keinem Lager mehr verfügbar waren.

Die Sparda-Bank Hessen hat den Erhalt dieses besonderen Angebotes – das mit zum industriellen Kulturerbe Europas zählt – in Form einer Spende über 700 Euro aus Mitteln ihres Gewinn-Sparvereins unterstützt: „Im 19. Jahrhundert aus dem Zusammenschluss von Mitarbeitern der Eisenbahn als Genossenschaft hervorgegangen, haben die Sparda-Banken seit jeher einen besonderen Bezug zum Schienenverkehr. In diesem Sinne tragen wir gerne zum Erhalt dieses kulturell wertvollen Angebotes bei“, sagte Thomas Kunert, Filialleiter der Sparda-Bank Hessen in Friedberg, anlässlich der Über-

gabe des Spendenbriefes in den Räumlichkeiten „seiner“ Friedberger Filiale.

Unser Kassierer Manfred Göbel nahm die Spende dankend entgegen.



Schon seit vielen Jahren setzt sich die Sparda-Bank Hessen für gemeinnützige Organisationen, Vereine und Stiftungen in den Bereichen Kultur, Soziales, Bildung, Umwelt und Sport in Hessen ein.

Wir danken ganz herzlich dafür, dass wir in diesem Jahr mit einer Spende bedacht wurden.



Verein Leute, die mitmachen gesucht....

Mitfahren mit unserer Bahn ist schon cool...Mitmachen aber noch viel mehr! Kaum ein Betätigungsfeld bietet so viele Möglichkeiten, sich und die eigenen Fähigkeiten einzubringen. Du bist handwerklich nicht begabt? Denkst Du...und zur Not haben wir eine Menge Aufgaben und Betätigungsfelder, wo

handwerkliche Fähigkeiten nicht im Vordergrund stehen. Eisenbahn interessiert Dich, aber es fehlt Dir das Hintergrundwissen? Alles, was Du wissen musst, um bei uns mitzuwirken, bringen wir Dir bei. Was hindert Dich daran, mal vorbeizuschauen? Ach so....klar, alles ist erst einmal neu, ungewohnt...aber der Weg zu uns eröffnet die Perspektive zu einen enorm spannenden und interessanten Hobby, mehr unter

➔ www.ef-wetterau.de



Fahrzeuge

Neues vom Licher-Wagen

Der so genannte Licher-Wagen. Wir haben an dieser Stelle bereits über die Aufarbeitung des

gestellt. Auch auf den Kanonenofen haben wir nicht verzichtet. Angeschlossen ist er noch nicht, aber er steht schon an Ort und Stelle und der Schornstein ist schon vorbereitet. Von außen wird nun der grüne Anstrich Stück für Stück umgesetzt. Die Deckkraft der Farbe erfordert einen mehrmaligen Anstrich. Alle Stahlbauteile und -profile werden in schwarz gestrichen. Hier sind wir aktuell schon viel weiter fortgeschritten, als auf den Bildern

erkennbar. Hier werden wir in der Winterpause den Anstrich vervollständigen, sowohl, was das

Metall angeht, als auch, was den Holzaufbau angeht. Das Fahrwerk und der Rahmen werden wir dann als Nächstes wieder streichen. Nicht nur, dass es "optisch" besser aussieht, ein frischer Farbanstrich dient auch dem Schutz vor Korrosion. Wir planen derzeit, den Waggon mit dem Start der Saison 2020 wieder in Betrieb zu nehmen. Dabei gehen wir davon aus, dass dies bei dem aktuellen Fortschritt der Arbeiten klappen wird. Und welche Bedeutung die Bezeichnung "Licher-Wagen" dabei hat, das wollen wir hier noch offen lassen.

Waggons berichtet. Die Aufarbeitung des Waggons begann vor geraumer Zeit.

Die Arbeiten am Waggon gestalten sich sehr umfangreich. Wir haben bereits den Holzaufbau des Wagenkastens und das Dach ausgebessert. Nicht zu unterschätzen sind auch die Arbeiten im Innenraum. Umfänglich haben wir die Wände und den Boden neu gestrichen. Eine Maßnahme, die zwar auf den Bildern nicht erkennbar ist, trotzdem vom Umfang und Aufwand betrachtet nicht zu unterschätzen ist.

Das Fahrwerk und den Rahmen haben wir bereits mittels Nadler vom Rost und Dreck befreit.

Nun gilt es, den Anstrich auf der Außenseite komplett zu erneuern. Nicht nur, dass es optisch besser aussieht, so soll die Optik auch einen Hinweis auf das künftige Äußere geben. Der Waggon wird in grün gestrichen. Dies ist zwar für einen Güterwagen eher untypisch, aber wie beim Vorbesitzer der Nassauischen Touristikbahn, war der Waggon in grün gehalten. Getreu der Farbgebung bei der Wilhelmshavener Vorortbahn.

Der Waggon steht nun schon seit Monaten in unserer Halle und ist deswegen "von außen" nicht sichtbar. Von innen ist der Waggon nun schon weitgehend fertig



Fahrzeuge

Stangen der V 60 erneuert

Unsere V 60 hat nun schon eine Reihe erfolgreicher Einsätze absolviert. Im Laufe des Betriebes



hat sich jedoch herausgestellt, dass die Stangenlager leider ausge schlagen sind. Zum Zeitpunkt der Pro duktion der Lok in der DDR wurden die Stangenlager in Aluminiumguß hergestellt. Sicher preisgünstig und zu der damaligen Zeit zweckmäßig, so war die Wahl dieses Werkstoffs langfristig nicht vorteilhaft. Die kürzere Lebensdauer des Materials machte sich nun

negativ bemerkbar. Denn beim Lauf der Lokomotive war erkennbar, dass die Stangen ein zu großes Spiel hatten. Die Stangen haben "geschlagen"



und die Lok hatte einen entsprechend unruhigen Lauf.

Also galt es hier, Abhilfe zu schaffen, denn auf Dauer führt die Nutzung von Lokomotiven "auf Verschleiß" zu weiter führenden Problemen und Folgeschäden.

Also haben wir uns dafür entschieden, die Stangenlager umfassend neu anfertigen zu lassen. Die Stangen haben wir abgebaut und per LKW-Transport nach Mansfeld zur

Bahnwerkstatt der MaLoWa transportieren lassen. Dort wurden die Stangenlager neu angefertigt. Die Demontage haben wir in eigener Regie durchgeführt. Die Montage haben wir dann doch lieber den Experten überlassen, die sich damit sehr gut auskennen. Also haben Mitarbeiter der MaLoWa bei uns vor Ort die Montage der Stangen mit den neu angefertigten Stangenlagern durchgeführt. Drei Mitarbeiter haben hier unterstützt. Die



Bilder zeigen die durchaus komplexen Arbeiten. Es geht nicht nur darum, die Stangen "irgendwie" wieder an die Lokomotive zu montieren, sondern es müssen die Mechanik und die Abstimmung optimal eingestellt werden. Sonst kann es dazu kommen, dass durch die ungleiche Kräfteinwirkung das Fahrwerk Schaden nimmt. Aber die Mitarbeiter der MaLoWa haben die Aufgabe ebenso professionell wie routiniert erledigt. Die Lok war im Anschluss wieder voll umfänglich einsetzbar und hat einige Fahrten absolviert. Leider hat das



Getriebe dabei nicht ganz mitgespielt, aktuell ist die Maschine leider nicht betriebsfähig. Unglücklich, aber aktuell nicht zu ändern. Wir arbeiten daran, die Lok wieder in Betrieb zu nehmen. Eine weitere Aufgabe für uns. Wir werden sehen...



Verein Tag der offenen Tür Pfingstmontag

Wie in jedem Jahr fand auch in 2019 unser Tag der offenen Tür am Pfingstmontag statt. Auch wenn wir vordergründig eher weniger Neues zu zeigen haben, so finden sich auch in diesem Jahr viele Gäste ein, die einmal hinter die Kulissen unseres Bahnbetriebes schauen möchten. Diesen Einblick gewähren wir natürlich sehr gerne.

Und so konnten auch in diesem Jahr wieder unsere Fahrzeuge ganz genau unter die Lupe genommen werden. Unsere "neue" V 60 konnte mittels Führerstandsmitfahrten einmal genau getestet werden. Dabei dürfen selbstverständlich die Mitfahrten auf dem Führerstand der EFW 1 "Friedrich Karl" nicht fehlen. Wir haben die Lokomotive extra unter Dampf gehalten, am Vortag war noch eine Sonderfahrt zu absolvieren. In ganz besonderem Maße fanden unsere Draisinenfahrten zwischen Bad Nauheim und Steinfurth Anklang. Obwohl wir diesmal erstmals drei Fahrzeuge im

Einsatz hatten, kam es dazu, dass in den Phasen sehr großen Andrangs unsere Gäste etwas warten mussten. Meistens stieß dies auf Verständnis. Neben unseren "Standarddraisinen" Klv 11 und Klv 12 war die schwedische Draisine -ehemals Inlandsbanan- in Aktion. Mehr oder weniger von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr pendelten wir zwischen Bad Nauheim und Steinfurth. Aber es gab auch etwas Besonderes: Kollegen der IG HSB (Harzer

Schmalspurbahn) haben es sich nicht nehmen lassen, von Sachsen-Anhalt ein ganzes Wochenende nach Hessen zu fahren, um ihre Bahn vorzustellen. Neben einem Infostand hatten die Kollegen eine Mopeddraisine mit einer "Schwalbe" mitgebracht, wo man sich ein Bild über die Streckenbereisung vor einigen Jahrzehnten



machen konnte.

Unser Verpflegungsteam hatte dann auch alle Hände voll zu tun, wir waren überrascht, aber Kuchen und Grillgut waren im Laufe des fortgeschrittenen Nachmittags ausverkauft. Wir haben genug eingekauft...aber nicht mit so großem Andrang gerechnet. Insgesamt war es eine tolle Teamarbeit und hat uns allen viel Spaß gemacht, zum Abschluss haben sich (fast) alle noch mal zum Foto getroffen.

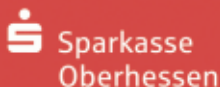


Verein Förderung durch die Sparkasse Oberhessen

Seit Jahren nehmen wir an der Vereinsförderung der Sparkasse Oberhessen teil. So auch in diesem Jahr wieder. Genau wie die Sparkassen sind auch wir der Region verbunden. Dies wird jedes Jahr aufs Neue durch die Übergabe der Förderbeiträge der Sparkasse zum Ausdruck gebracht. Ein kleiner Betrag, aber wertvoll. Drückt er nicht zuletzt die Verlässlichkeit zum Ausdruck, mit der wir gemeinsam in und mit der Region agieren.

Wir haben selbstverständlich für einen Bahnbetrieb sehr hohe Ausgaben, denn wir müssen neben der

Strecke auch den Unterhalt der Fahrzeuge aus eigener Kraft stemmen. Das geht nur



mit ganz viel Idealismus, auf keinen Fall jedoch mit der Orientierung auf "Renditekennzahlen".

Deswegen freuen wir uns über jegliche Art an Unterstützung unserer kleinen Bahn, sei es in Form von Sachspenden, in Form von Arbeitskraft oder in Form von Geld. Nicht vergessen werden soll dabei, dass die Sparkasse Oberhessen uns seit Jahren in Form der kostenlosen Kontoführung unseres Vereinskontos unterstützt. Heutzutage auch nicht mehr selbstverständlich.

➔ www.sparkasse-oberhessen.de

Strecke Die Griedeler Kurve

In Griedel gibt es seit Jahren eine Menge zu tun. Wir haben in unseren Medien schon oft darüber berichtet, denn hier gab es einige Baustellen. So auch eine weitgehend erledigte Baustelle in der Griedeler Kurve, die wir zwischen Wetterbrücke und dem Bahnübergang am Münzenberger Weg komplett mit Betonschwellen ausgestattet haben. Nun gibt es zwischen dem Bahnübergang und der Weiche 6 des Bahnhofs (Griedel) einen weiteren Abschnitt mit einer Länge von ca. 180 m, den wir mit altbrauchbaren Betonschwellen ausstatten werden, insgesamt verbauen wir ca. 275 Schwellen. Das Gleis ist derzeit an dieser Stelle gesperrt und die Reparatur die Voraussetzung dafür, dass wir wieder mit regulären Personenzügen nach Münzenberg fahren können.

Die Schwellen sind schon für den Einbau vorbereitet und an den entsprechenden Stellen



ausgelegt. Das alte Gleis wird abgebaut und entfernt, das neue Gleis eingebaut. Es klingt einfach, beinhaltet aber eine Menge auch schwerer Arbeit. Aber die Betonschwellen halten auch sehr viel dauerhafter als Holzschwellen. Es gibt im Winterhalbjahr auch hier viel zu tun.



Eisenbahnen weltweit

Brest -Eisenbahn zwischen West und Ost-



Weissrussland oder auch den nationalen vom internationalen Teil trennt. Das Gebäude selbst hat beeindruckende Ausmaße und wird durch ein turmartiges Eingangsportal dominiert. Links befinden sich die Gleise für den nationalen Teil des Bahnhofs. Hier findet sich moderner Nahverkehr, der den Vergleich mit westlichen Bahnen nicht zu scheuen braucht. Sehr häufig sind moderne Elektrotriebwagen des Typs FLIRT von Stadler anzutreffen. Das Unternehmen betreibt nahe Minsk ein Werk, in dem die Fahrzeuge montiert werden.



Auffallend ist jedoch, dass der Bahnhof und alle Anlagen in einem sehr sauberen und gepflegten Zustand sind. Kein Müll, kein Graffiti oder sonstiger Unrat sind hier anzutreffen. Betritt man die Wartehalle, fühlt man sich in vergangene Zeiten zurückversetzt. Eine große Halle aus der Gründerzeit der Bahn, ausgestattet mit lederbezogenen Sitzbänken. Auch hier ist alles sauber und in gutem Zustand.

Regionen Europas. Zu Unrecht, denn das Land hat eine Menge reizvolle Sehenswürdigkeiten zu bieten und die jüngere europäische Geschichte wird hier an vielen Stellen greifbar. Immerhin ist Belarus der größte Binnenstaat des europäischen Kontinents. Belarus wurde nach dem Ende der Sowjetunion 1991 unabhängig, bis dahin war das Land eine der Sowjetrepubliken. Schon zu kommunistischen Zeiten galt das Land als eine Werkbank der UdSSR. Auch heute ist das Land verhältnismäßig hoch industrialisiert mit moderner Infrastruktur, wenn auch die Finanzkrise dem Land bis heute relativ stark zusetzt. Anders als in anderen ehemaligen Sowjetrepubliken gilt hier noch immer die Planwirtschaft. Das Land wird seit 1994 vom Präsidenten Alexander Lukaschenko regiert.

Aber kommen wir zu unserem Ziel. Die Stadt Brest im Westen des Landes nahe der Grenze zu Polen mit heute ca. 310.000 Einwohnern. Wo sich vor der Wende nur ein "gewöhnlicher" Grenzbahnhof befunden hat, findet sich heute die Außengrenze zur EU. Damit hat der Grenzübergang hier nun eine ganz andere Bedeutung. Beeindruckend sind die gewaltigen Bahnanlagen allemal. Der Mittelpunkt ist der Bahnhof Brest-Zentralny (kyrillisch Брест-Зентралны), der als Inselbahnhof

Nicht nur, dass Brest Grenzbahnhof ist, so findet sich hier auch ein großer Eisenbahnknotenpunkt mit den Strecken nach Tamaschojka, Baranawitschy, Kowel, Bialistok und Warszawa. Die Strecke nach Warschau ist das "Tor zum Westen".



Der Mittelpunkt ist der Bahnhof Brest-Zentralny (kyrillisch Брест-Зентралны), der als Inselbahnhof





Im Bahnhof treffen die westliche Normalspur (1435 mm) mit der russischen Breitspur (1520 mm) zusammen. In großen Wagenhallen befinden sich die Umspuranlagen, in denen die Wagenkästen angehoben werden

Berlin und anderen auf der Route liegenden Metropolen. Auf den Gleisan-



lagen herrscht großer Betrieb. Die Gleise sind mit Personenwagen russischer Herkunft belegt. Es handelt sich dabei in großem Maße um Schlaf- oder Liegewagen, die mit mehr oder weniger verschlissenen Fenstergardinen einen Charme vergangener Zeiten ausstrahlen. Aber auch die Fahrzeuge befinden sich in außerordentlich

und die Drehgestelle der vierachsigen Personenwagen ausgetauscht werden. Dies ist aufwändig und bedingt einen mehrstündigen Aufenthalt. Einzig beim zweimal pro Woche verkehrenden Talgozug, der Mauersegler der RZD (der zweimal pro Woche verkehrende Direktzug ab dem Berliner Ostbahnhof), findet die Umspurung automatisch statt, da die spanische Talgotechnik Spurweitenwechsel beim Fahren erlaubt. Wenn auch die



Kupplungen an das russische Zugsystem angepasst werden müssen, ergibt sich in der Regel ein Aufenthalt in

Brest von etwa einer Stunde, der aber, im Gegensatz zu früher, im Zug verbracht werden kann. Sollten die Kupplungen nicht ausgetauscht werden müssen, kann ohne jeden Aufenthalt die Weiterfahrt angetreten werden.

Sämtliche Fernzüge zwischen der EU und St. Petersburg, Minsk, Moskau und weiter in Richtung Kasachstan und der Transsibirischen Eisenbahn werden über Brest abgewickelt. Es gibt Verbindungen unter anderem nach Paris, Nizza



gepflegten Zustand. Als Triebfahrzeuge finden sich gewaltige E-Loks russischer Herkunft und moderne Diesel-Rangierloks ebenfalls aus russischer Produktion.

Nahe der Festung Brest befindet sich ein kleines und feines Eisenbahnmuseum. Im Jahr 2002 eröffnet, präsentiert die weissrussische Eisenbahn hier dutzende Fahrzeuge aus der Sowjetzeit. Fahrzeuge auf Breit- und Schmalspur werden auf einem Freigelände präsentiert. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Dampf- und Diesellokomotiven, trotz der Abstellung im Freien in top Zustand. Abseits der touristischen Sehenswürdigkeiten lohnt sich der Weg dorthin auf jeden Fall.



➔ www.rw.by



Museumsbahn Termine

ZUGLUFT 2019 / 2020

Das Programm unseres Theaterzuges bietet in diesem Jahr wieder ganz besondere Veranstaltungen in außergewöhnlicher Atmosphäre. Für die Saison 2020 haben wir die folgenden Termine geplant:



- **Mirja Regensburg am 18. Januar 2020**
- **Dietrich Faber am 1. Februar 2020**
- **Fußtheater Anne Klinge am 15. Februar 2020**
- **Forth Moon am 3. März 2020**
- **Die Buschs am 21. März 2020**
- **Fußpflege Deluxe am 18. April 2020**
- **Tim Becker am 29. August 2020**

Wir ergänzen und aktualisieren unser Programm laufend, deswegen lohnt es sich, immer mal wieder auf unserer Internetpräsenz vorbeizuschauen.

➡ www.zugluft.org

Impressum

Herausgeber:
Eisenbahnfreunde Wetterau e.V.
Am Goldstein 12
61231 Bad Nauheim
Telefon: (+49) 6032 929229
E-Mail: info@ef-wetterau.de
Internet: www.ef-wetterau.de

Vorsitzender: Stefan John
Konzeption und Realisation:
Jörg Theopold

Fotos und Mitarbeit: Stefan John,
Jörg Theopold, Manfred Göbel,
Manuel Härter, fotolia



Die EFW auf Facebook:
[www.facebook.com/
EisenbahnfreundeWetterau](https://www.facebook.com/EisenbahnfreundeWetterau)

Nikolausfahrten 2019 und Neujahrstfahrt 2020



Nikolausfahrten und die Neujahrstfahrt sind feste Größen in unserem Terminkalender. So auch in 2019.

Unsere Nikolausfahrten finden am ersten Adventswochenende am **30.11. und 1.12.** statt. Abfahrten sind jeweils um **14.00 Uhr** und um **16.15 Uhr** ab Bad Nauheim-Nord. Unterwegs gibt es eine Überraschung für die Kinder, bestimmt bekommen wir Besuch...

Am Neujahrstag startet um 13.00 Uhr die Neujahrstfahrt. Neben der Zugfahrt bieten wir Ihnen ein warmes Buffet im Zug an.

Für beide Fahrten bitten wir um vorherige Anmeldung auf ➡ www.ef-wetterau.de



Vogelzugfahrten 2020

Der Wetterauer Vogelzug ist inzwischen zu einer festen Institution geworden. Auch in diesem Jahr nutzen wir den Zug wieder als bewegliche Beobachtungsstation im Wettertal. Die Fahrten starten um 9.00 Uhr in Bad Nauheim-Nord, weitere Informationen finden Sie auf unserer Vereinswebseite. Die Termine:

- **Sonntag, 12. April 2020**
- **Sonntag, 26. April 2020**
- **Sonntag, 10. Mai 2020**
- **Sonntag, 24. Mai 2020**

➡ www.ef-wetterau.de

